

# Frei sein am Mitmach-Mittwoch

Ins Jugendzentrum Youze in Soltau kommen einmal in der Woche auch Kinder von der Lebenshilfe

VON ANJA TRAPPE

Soltau. „Ich möchte, dass es einfach selbstverständlich ist.“ Silke Laubach-Klausing ist eine Frau, die anpackt, wenn es um „ihre Kinder“ geht. Denn sie will, dass sie genauso frei sind wie jedes andere Kind, jeder andere Jugendliche und setzt dafür viel in Bewegung. Seit April kommt Laubach-Klausing mit „ihren Kindern“ daher ins Jugendzentrum Youze in Soltau.

Inklusion ist dafür das richtige Fachwort. Hören will es Laubach-Klausing in dem Zusammenhang nicht so gern. Es geht einfach um einen Nachmittag ohne jede sonst so übliche Hürde für Menschen mit Behinderung. „Wir wollen das einfach machen“, sagen daher die Fachfrau, die seit 2022 bei der Lebenshilfe den familienunterstützenden Dienst koordiniert, aber auch Thorsten Zottl und Kristin Budnowski vom Youze-Team.

Ausgesucht haben sie sich den Mitmach-Mittwoch, der mit seinen besonderen Angeboten wie dem Zirkusprojekt, zuletzt dem Kickerturnier oder Basteleien automatisch alle jungen Youze-Besucherinnen und -Besucher zusammenbringt. „Wir wollen hier auch nicht die Vorturner sein. Dass Kinder mit und ohne Einschränkungen sich kennenlernen, soll mit Leichtigkeit passieren.“ Auch das Billard-Spiel sei dafür ein Türöffner. „Hier haben sie es gelernt, einen Kicker haben sie selbst in der Schule“, erzählt Laubach-Klausing.

Dennoch ist der Weg bis zu dieser absoluten Leichtigkeit noch nicht geschafft. Aber es werde von Mal zu Mal besser. berichtet Budnowski, die im Youze als ständige Ansprechpartnerin fungiert. Zwischen 3 bis 4 Kinder zwischen 12 und 14 Jahren der Tagesbildungsstätte kommen regelmäßig ins Youze. „Sie brauchen länger als andere, um Vertrauen aufzubauen“, so die Erfahrungen von Zottl. Ein guter Eisbrecher bei einem besonders



Für alle Kinder im Youze ziehen Thorsten Zottl (von links), Silke Laubach-Klausing und Kristin Budnowski an einem Strang. Foto: at

schüchternen Mädchen sei Schulhund Pauli gewesen. Über Streicheleinheiten und Leckerlies für den Vierbeiner seien sich die Youze-Kinder näher gekommen. Das Mädchen habe so mehr Nähe zulassen können.

## Ehrenamtliche Helfer werden dringend gesucht

Den familienunterstützenden Dienst (FUD) gibt es schon seit Jahren bei der Lebenshilfe. Insbesondere gab es Gruppenange-

bote für junge Leute in den Lebenshilfe-Räumen an der Celler Straße. „Da waren auch viele Ehrenamtliche engagiert, die die Einzelbegleitung übernommen haben“, erzählt Laubach-Klausing. Allerdings: Mit Corona sei alles zusammengebrochen, jetzt „suchen wir händeringend ehrenamtliche Helfer“, die die Menschen begleiten oder auch mal zu Veranstaltungen bringen. Oder eben die Kinder und Jugendlichen als Vertrauensperson ins Youze.

„Sie könnten ja eigentlich jeden Tag kommen wie die anderen Youze-Gäste auch“, sagt Budnowski. Doch das funktioniere noch nicht. Einfach, weil die Vertrauensperson, in dem Fall Silke Laubach-Klausing, nicht immer da sein könne. „Sie ist noch der Anker“, erklärt Zottl.

Eine weitere Hürde ist das Bringen der Kinder. Sie sind nicht mobil, sondern auf die Eltern angewiesen. Durch die fehlende Mobilität könnten bei-

spielsweise zwei Kinder nicht kommen. Da werde die Selbstständigkeit der Kinder ausgebremst.

„Die Familienunterstützung ist auch dafür gedacht, dass wir die Eltern entlasten“, erklärt Laubach-Klausing. Während der ein- bis eineinhalb Stunden im Youze könnten Mama oder Papa einmal in die Stadt gehen. Finanziert werde das durch die Entlastungsleistungen der Krankenkassen. Darüber würden auch ehrenamtliche Unterstützer eine Aufwandsentschädigung erhalten können, erklärt die Fachfrau.

Laubach-Klausing ist jedenfalls äußerst optimistisch, dass die Youze-Treffen auf niedrigerer Ebene erfolgreich sein können. Sie erinnert sich an ein Gespräch über Orthesen, die ein Junge trage müsse. „Das ist die kindliche Neugier, wenn er von anderen darauf angesprochen wird.“ Das sollte ganz normal sein. Das Youze sei einfach ein guter Ort. „Und wir als Lebenshilfe gehören auch hierher. Hier können die Kinder frei sein, wie andere auch.“

## FAMILIENUNTERSTÜTZENDER DIENST

### Teilhabe auch in der Freizeit

Für Menschen mit Behinderungen und ihre Familien gilt, dass sie besonderen Belastungen und Anforderungen ausgesetzt sind, und diese über lange Zeiträume oft bis an die Grenzen der Belastbarkeit tragen. Um Familien zu entlasten und den Menschen mit Handicap weitere Möglichkeiten der Freizeitgestaltung und somit neue Möglichkeiten der Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft zu er-

öffnen, bietet der familienunterstützende Dienst Menschen mit zusätzlichen Betreuungsbedarf und ihren Angehörigen zuverlässige und leicht zugängliche Hilfen, die auf ihre individuelle Situation zugeschnitten sind. Die flexiblen und bedürfnisgerechten Entlastungsangebote schaffen Freiräume, die es den betreuenden, pflegenden Angehörigen ermöglicht, Zeiten der

Erholung und Raum für eigene Interessen und Verpflichtungen zu erhalten. Die Menschen mit Behinderung können durch die Begleitung ihre Freizeit selbstbestimmter gestalten und Aktivitäten wie Fußball spielen, Kinobesuch oder gar shoppen gehen, auch mal ohne die Eltern erleben. Ansprechpartnerin bei der Lebenshilfe für den Dienst ist Silke Laubach-Klausing unter (05191) 985681. bz

## Richtig heizen mit Holz

Schneverdingen. Das Waldpädagogikzentrum Lüneburger Heide lädt am Dienstag, 12. Dezember, um 19 Uhr zu einem Informationsabend zum Thema „Richtig heizen mit Holz“ in das Walderlebnis Ehrhorn ein.

Waldpädagogin, Försterin und Holzenergieberaterin Carsten Frenzel wird in seinem zweieinhalb- bis dreistündigen Vortrag zeigen, wie durch Art und Weise des Holzspaltens, der Lagerung und des Anheizens der Verbrennungsvorgang positiv beeinflusst werden kann. Auch die Brenneigenschaften der verschiedenen Baumarten werden erklärt. Es sollen auch Unsicherheiten bezüglich der Kleinf Feuerungsanlagenverordnung geklärt werden.

Wer sich bei der Holzfeuchte unsicher ist, kann ein trockenes, aber zuvor frisch gespaltenes Holzschicht aus dem jetzt zu verbrennenden Vorrat zur Holzfeuchtemessung um 18.40 Uhr mitbringen. Es ist eine Anmeldung bis Dienstag, 12. Dezember, unter cfrenzel@wald-rlp.de oder telefonisch unter (01522) 8851368 erforderlich. Die Teilnahme ist kostenlos. bz

## SCHNEVERDINGEN

### Losnummern beim Lions-Club

Die Gewinner des Adventskalenders vom Lions-Club Schneverdingen:  
 ▶ 2073, 6316, 6030:  
 je 50,- Euro in bar (Dr. Garske),  
 ▶ 3690, 1879, 3646:  
 je zwei Sitzplatzkarten für den Handball-Heide-Cup im Wert von 35,- Euro (Handball-Förderverein),  
 ▶ 2523, 6792:  
 je 100,- Euro in bar (Renken GmbH Zimmerei).  
 Alle Angaben sind ohne Gewähr.

## SOLTAU

### Losnummern von Inner Wheel

Die Gewinner des Adventskalenders von Inner Wheel:  
 ▶ 1. Gewinn 1967;  
 ▶ 2. Gewinn 388;  
 ▶ 3. Gewinn 2379;  
 ▶ 4. Gewinn 694  
 Alle Angaben sind ohne Gewähr.

# Stadtwerke lassen Schneverdingen leuchten

Initiative sorgt mit 111 Sternen für weihnachtlichen Glanz

Schneverdingen. Die dunkle Jahreszeit erhellt sich in Schneverdingen durch eine Initiative der Heidjers Stadtwerke, die mit energiesparenden LED-Lampen für festlichen Lichterglanz sorgen. Im Stadtgebiet wurden 111 Sterne von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtwerke angebracht. Ab dem 1. Dezember werden diese täglich von 16 bis 22 Uhr bis zum 6. Januar erstrahlen, dem Feiertag der Heiligen Drei Könige.



Monteur Jörg Tilgert installiert einen der 111 Sterne. Quelle: Heidjers Stadtwerke

In Zusammenarbeit mit dem Handels- und Gewerbeverein sowie der Stadt Schneverdingen ermöglicht der Energiedienstleis-

ter das stimmungsvolle Lichtspiel in der Innenstadt. Wolfgang Bremer, Techniker bei den Heidjers Stadtwerken, betont die Bedeutung von Energieeffizienz: „Energiesparen ist ein wichtiger Auftrag für uns alle. Deshalb betreiben wir die Adventsbeleuchtung ausschließlich mit energiesparenden LED-Lampen.“

Zusätzlich zur stimmungsvollen Außenbeleuchtung schmücken festlich gestaltete Weihnachtsbäume und Herrnhuter Sterne das Verwaltungsgebäude des Energieversorgers sowie das Familien- und Sportbad Heidjers Wohl. Details, die dazu beitragen sollen, eine festliche Atmosphäre zu schaffen und die Stadt in ein weihnachtliches Licht zu tauchen. bz

## EIN NEUES KAPITEL BEGINNT FÜR UNS – WIR MACHEN PLATZ FÜR NEUE MÖGLICHKEITEN!

Liebe Leserinnen und Leser, wir möchten Ihnen mitteilen, dass wir am 6. Dezember den Kundenraum unseres Verlages in der Harburger Straße 63 für immer schließen werden. Doch keine Sorge, denn wir gehen damit progressiv in die Zukunft!

Mit einem lachenden und einem weinenden Auge haben wir diese Entscheidung getroffen. Unsere Analyse hat gezeigt, dass die Frequenz der Laufkundschaft so gering ist, dass es sich nicht mehr lohnt, dafür Personal und Infrastruktur vorzuhalten. Aber das heißt nicht, dass wir für Sie nicht weiterhin persönlich erreichbar sind!

Unsere Telefonhotline und unser Kundenservice sind weiterhin wie gewohnt für Sie da. Egal ob Fragen, Anregungen oder Abonnements – wir sind nur einen Anruf entfernt.

Auch private Anzeigen können Sie bequem und modern über unsere Homepage der Böhme-Zeitung oder des Heide-Kuriers in Auftrag geben. Mit nur wenigen Klicks erreichen Sie nicht nur uns, sondern auch all unsere Leserinnen und Leser.

Und trotz der Schließung des Kundenraums sind persönliche Termine nach vorheriger Terminabsprache weiterhin möglich. Lassen Sie sich nicht von unseren Bürozeiten einschränken – wir finden gemeinsam einen passenden Termin für Sie!

Wir bedanken uns herzlich für Ihre langjährige Treue und hoffen, auch in Zukunft auf Ihre Unterstützung zählen zu können. Gemeinsam gestalten wir eine moderne und fortschrittliche Zukunft!

Ihr Team der Mundschenk Nachrichtengesellschaft

